

2. Rennen

Heidfeld macht sein Meisterstück / Simon triumphiert beim Finale

Nick Heidfeld hat sein Meisterstück gemacht! Vor 67.000 Zuschauern sicherte sich der 20jährige Mönchengladbacher beim Saisonfinale der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1997 den Titel. Im Dallara 397 Opel des Bitburger Opel Teams BSR genügte ihm im 18. Saisonlauf ein zweiter Platz, um mit sechs Punkten Vorsprung vor Timo Scheider (Braubach) seinen bislang größten Triumph zu feiern. "Ich bin überglücklich. Heute hat mich der Sieg überhaupt nicht interessiert - ich wollte lediglich Meister werden," jubelte der neue Champion nach einem klugen 27-Runden-Rennen auf der 3,038 Kilometer langen Kurzanbindung des Nürburgrings. Timo Scheider (Dallara 397 Opel) konnte, nachdem er am Samstag seine Tabellenführung eingebüßt hatte, mit einem dritten Platz im Sonntagrennen den Vizetitel festigen: "Ich kann dennoch nicht zufrieden sein. Schließlich fahren wir um die Meisterschaft, nicht um den Vizetitel," zeigte sich der Benetton RTL Junior unmittelbar nach dem Rennen doch etwas enttäuscht. Im letzten Saisonrennen der höchsten deutschen Formel-Rennserie krönte Norman Simon im Dallara 397 Opel des GM Jordan F3 Teams seinen Aufwärtstrend der letzten Wochen mit dem ganz großen Erfolg: Der Wieshadener siegte mit 0,353 Sekunden vor Heidfeld und Scheider, die ihm während des gesamten Rennens wie ein Schatten gefolgt waren.

Während sich beim Start eine äußerst brisante Situation an der Spitze bot und Nick Heidfeld den vorstürmenden Timo Scheider nur mit großer Mühe hinter sich halten konnte, um Norman Simon als Führenden ziehen zu lassen, gestaltete sich das Rennen eher ruhig. Lediglich im Mittelfeld waren einige Überholmanöver zu verzeichnen. An der Spitze, wo sich Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel) auf dem vierten Platz aus dem Geplänkel zwischen den beiden Titeltandidaten weitsichtig heraushielt, waren immer wieder leichte Fahrfehler von den Hauptdarstellern zu verzeichnen: mal leistete sich Heidfeld eine Patzer, mal Scheider - beide zeigten Nerven im Kampf um die Nachfolge von Vorjahresmeister Jarno Trulli.

Den dritten Platz in der Meisterschaft sicherte sich Alexander Müller (Rees) im Dallara 397 Opel, nachdem Wolf Henzler sich in der vierten Runde die Radaufhängung an seinem Martini MK 73 Opel beschädigt hatte und ausfiel. Müller beendete das Rennen auf dem fünften Platz vor Sascha Bert und Yves Olivier (beide Dallara 397 Opel). Auf dem achten Platz landete Ronny Melkus vor Andreas Scheld und Tim Bergmeister (alle Dallara 397 Opel). Für Johan Stureson, der im Zeittraining am Samstag auf Platz zwei seinen großen Erfolg feierte, war das Sonntagrennen schon nach fünf Runden beendet, nachdem der Schwede seinen Dallara 397 Opel im Kies des Castrol-S eingegraben hatte.

Mit einem weiteren Sieg in der Formel-3-Challenge untermauerte der Tscheche Jaroslav Kostelcky (Dallara 396 Opel) den Titelgewinn in dieser internen Wertung. Kostelecky wurde auf dem 16. Gesamtrang abgewunken, während Michael Becker als Zweitplatzierter auf Rang 18 landete. Der Pole Jaroslav Wierczuk produzierte seinen großen Abflug in der 24. Runde, als er seinen Dallara 396 Opel heftig in die Leitplanken der Zieleingangskurve schmetterte.